

# Karibische Note(n) im regnerischen Lautern

Harald Krüger und Walt Bender gastieren in der Reihe Bremerhöfer Jazzsommer auf dem Bremerhof

VON ANDREAS KELLER

„Beim Duo Krüger und Bender gibt es nichts, was es nicht gibt.“ So stand es vor über einem Jahr an dieser Stelle, als das beliebte Musiker-Doppel zum dritten Mal beim Bremerhöfer Sommerjazz zu Gast war. Eigentlich war das ja auf die ungeheure Stilvielfalt der beiden Musiker bezogen. Aber auch auf anderen Gebieten sind sie immer mal wieder für Überraschungen gut. So wie am Donnerstagabend, als Harald Krüger und Walt Bender zum nunmehr schon fünften Mal auf dem Bremerhof (zwischenzeitlich gab es noch einen Auftritt beim Glühweinfest) vor beeindruckender Publikumskulisse auftraten.

Dass es – mal wieder – rappellvoll war im Biergarten des Ausflugslokals, war ja nun noch keine Überraschung. Das war es bis jetzt noch immer, wenn Krüger und Bender sich hier die Ehre gaben. Denn erstens sind die beiden Künstler schlichtweg gut und zweitens ihr Programm, wie erwähnt, überaus reichhaltig. Schon eher bemerkenswert war es, dass sich das Duo auch von einem heftigen Regenguss unmittelbar vor Konzertbeginn weder aufhalten noch sich die gute Laune verderben ließ. Stoisch, locker und mit einem Lächeln trat man auf die Bühne und legte einfach los. Es sind halt echte Profis, die ihr Handwerk verstehen.

Wie intensiv das über Äußerlichkeiten hinaus tatsächlich der Fall ist, zeigte die Tatsache, dass Walt Ben-

der – Schlagzeuger, Gitarrist und Co-Sänger an der Seite des Pianisten Harald Krüger – an diesem Abend trotz einer Schulterverletzung äußerlich ungerührt „seinen Musiker stand“. Da stimmten trotz Einschränkung jeder Einsatz und jedes Solo. Die Musik geht eben vor – nach dem Motto: „The show must go on.“ Und sie tat es in bester Manier.

Das riesige Repertoire von Bender und Krüger bietet für jeden Geschmack etwas.

Einmal ganz abgesehen von der spielerischen Kompetenz, mit der die beiden hervorragend aufeinander eingespielten Künstler sowohl ihre Instrumente beherrschen als auch ihre Zusammenarbeit optimieren, bot eben auch jenes große Repertoire von „Harald Krüger & Walt Bender“ für jeden Geschmack etwas. Es wurde damit zum Idealfall für die Unterhaltung eines großen Publikums wie jenes, das sich regelmäßig auf dem Bremerhof einfindet.

Das Kerngeschäft der kleinen Band ist eigentlich der Rock'n'Roll, insbesondere der Rockabilly. Daher fand man in ihrem Programm auch etliche Klassiker des Genres wie Chuck Berrys „Roll Over Beethoven“ und „Whole Lotta Shakin' Goin' On“ in der Version von Jerry Lee Lewis, dessen ungemein perkussive, manchmal endlos lang auf einem einzigen Akkord heruntergehämmerte Pianistik Harald Krüger sauber imitierte und dann ganz am Ende doch noch



Ließen sich weder vom Wetter, noch von Verletzungen stoppen: Pianist Harald Krüger und Schlagzeuger Walt Bender. FOTO: VIEW

ein Stück Personalstil pur draufsetzte. Das ist Rock'n'Roll.

Aber es ging eben auch noch ein bisschen weiter und umfanglicher. Mit ihrer Version von „Rum And Coca Cola“ etwa brachten sie eine karibische Note ins regenverhangene Kaiserslautern, mit „Bel Ami“ gingen die beiden Musiker noch ein Stückchen weiter zurück in der Zeit, und mit Elvis- und „Doors“-Titeln machten sie wiederum einen kräftigen Sprung nach vorne. Dazu gab's, unter anderem, einen gut entstaubten Udo-Jürgens-Hit und eine schmissige Überschall-Boogie-Version von „Happy Birthday“ – einfach so, denn Geburtstag hatte, dem Anschein nach, niemand im Publikum.

Das Duo springt mit seinen Titeln durch die Musikgeschichte.

Das war keine Beliebigkeit, das war Dienst am Publikum – eben genau das Richtige für eine zwar schwerpunktmäßig Jazz anbietende, aber eben auch stilistische Seitengassen nicht absperrende, von der Vielschichtigkeit lebende Konzertreihe. Da dürfen Harald Krüger und Walt Bender gerne auch noch (mindestens) ein sechstes Mal auf den Bremerhof kommen.

## INFO

Nächstes Bremerhöfer-Jazzsommer-Konzert am Donnerstag, 5. August, ab 19 Uhr, mit der „Tin Pan Alley“-Band und seinem Blues(-Rock); der Eintritt ist frei.